

## Allgemeines

### Anmeldung

Bitte nutzen Sie die beiliegende Karte oder melden Sie sich online an:

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH  
Frau Sylvia Bertz, Tel. 030/39001-258  
Telefax: 030/39001-268  
E-Mail: bertz@difu.de

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung.  
Anmeldeschluss: 10. November 2008

### Kosten

Für die Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von EUR 75,- (eintägig EUR 50,-) erhoben. In dem Kostenbeitrag sind Getränke, Verpflegung und Tagungsunterlagen enthalten. Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung.

Die Fachtagung wird durch das Umweltbundesamt gefördert.

### Zielgruppen

Kommunalpolitiker, Verwaltungschefs, Ratsmitglieder, Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehr, Stadtentwicklung und Finanzen

### Rahmenprogramm

Führungen zum architektonischen und ökologischen Konzept des Gebäudes des Umweltbundesamtes werden angeboten.

Das Abendprogramm umfasst ein Abendessen mit einer kulturellen Veranstaltung.

### Hotelunterkunft

Wir bitten Sie, Ihre benötigte Unterkunft in Dessau selbst zu buchen. Als Hotels empfehlen wir Ihnen das Steigenberger Hotel ([www.dessau.steigenberger.de](http://www.dessau.steigenberger.de)) bzw. das NH Dessau ([www.nh-hotels.com](http://www.nh-hotels.com)), wo wir Zimmerkontingente reserviert haben. Erfolgt die Reservierung eines Zimmers bis spätestens zum 01. November 2008 wird Ihnen ein Vorzugspreis (EUR 75,- bzw. EUR 64,-) in beiden zur Verfügung stehenden Hotels angeboten. Bitte nennen Sie bei der Buchung das Stichwort: „Kommunal mobil“.



Das Gebäude des Umweltbundesamtes (Foto: Michael Bölke)

### Tagungsort

Umweltbundesamt  
Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau  
Tel: 0340 2103-0  
Fax: 0340 2103-2285  
E-Mail: [info@umweltbundesamt.de](mailto:info@umweltbundesamt.de)  
Internet: <http://www.umweltbundesamt.de>

### Verkehrsverbindungen

Mit der Bahn fahren Sie bis Dessau Hauptbahnhof. Sie verlassen den Bahnhof durch das Hauptgebäude, wenden sich nach halb links und überqueren vorbei am Pavillon der Mobilitätszentrale den Busbahnhof. Sie unterqueren die Antoniettenstraße und erreichen den Wörlitzer Platz. Dort finden Sie das neue Gebäude des Umweltbundesamtes.



## Kommunal mobil

### Klimaschutz im Stadtverkehr

**40 % weniger CO<sub>2</sub>: Städte am Start**

### Gemeinsame Fachtagung

des Umweltbundesamtes,  
des Deutschen Instituts für Urbanistik und  
des Deutschen Städtetages

**20. und 21. November 2008 in Dessau**

Umwelt  
Bundes  
Amt   
Für Mensch und Umwelt



Deutscher  
Städtetag 

Um 40 % geringer als 1990 sollen nach dem Beschluss der Bundesregierung die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland bis 2020 ausfallen. 40 % weniger CO<sub>2</sub> im Stadtverkehr – kein Problem:

- Wir verkürzen die Wege um 10 % durch Verdichtung im Städtebau und weniger Zersiedlung,
- den Rad- und Fußverkehr steigern wir um 10 %,
- ein umfassendes Mobilitätsmanagement verhilft uns zu 10 % mehr ÖPNV-Kunden
- und das alles mit 10 % niedrigeren Kosten, weil die Infrastruktur für den nicht motorisierten Verkehr ja billiger ist.

Macht zusammen 40 %. Oder sollte es doch nicht so einfach sein? Diskutieren Sie diese Frage und mögliche Lösungen mit uns auf der Tagung „Klimaschutz im Stadtverkehr“. Die Tagung wird sich den folgenden Schwerpunkten widmen:

### Zurück in die Städte

Erst langsam wird in den Kommunen das Verkehrseinsparpotential bewusst, das sie mit einer koordinierten Siedlungs- und Verkehrsplanung erschließen können. Dabei trifft die Stadt als Wohnort den Nerv der Zeit. Den motorisierten Verkehr zügeln und urbanes Leben für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen, das sind die Herausforderungen an die Städte.

### Radfahren und zu Fuß Gehen

Das Fahrrad wurde lange als vollwertiges Verkehrsmittel nicht ernst genommen. Viele Straßenräume sind immer noch unwirtlich und unsicher. Rad Fahren und zu Fuß gehen leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sie dienen auch der Gesundheit und erhöhen die Lebensqualität für ältere Menschen und Kinder.

### Mobilitätsmanagement und ÖPNV

Abgestimmte städtebauliche und verkehrspolitische Maßnahmenbündel können den Kfz-Verkehr und die dadurch erzeugten Belastungen verringern. In der Konkurrenz zum Auto stehen heute für die ÖPNV-Unternehmen Kundenorientierung, Marketing und Mobilitätsmanagement im Vordergrund.

### Kosteneffizienz und Finanzierbarkeit

In den Kommunen ist das Geld knapp. Die Erneuerung und Instandhaltung der vorhandenen Infrastruktur überfordern die Kommunen. Umso wichtiger sind Maßnahmen, die viel bewirken aber wenig kosten. Dass es solche Maßnahmen gibt, lässt sich an vielen Beispielen zeigen.

## Donnerstag, 20. November 2008

Moderation: Stefan Rodt, Umweltbundesamt  
12:00 Uhr Kommunal Mobil heißt Sie willkommen

### 13:00 Uhr Begrüßung

- Stefan Rodt, Umweltbundesamt, Abteilungsleiter Verkehr, Lärm
- [Parlamentarische Staatssekretärin Astrid Klug, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit](#)
- Beigeordneter Karl Gröger, Dessau, Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetages

### Einführung: Klimaschutz im Stadtverkehr

- Dr. Hedwig Verron, Umweltbundesamt, Fachgebiet Umwelt und Verkehr

### 10 % mehr Bus und Bahn: Mobilitätsmanagement und ÖPNV

14:15 Uhr [Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich: Wie bewegen wir die Menschen zum Umsteigen?](#)

- Ruedi Ott, Stadt Zürich, Tiefbauamt, Leiter Mobilität und Planung

14:45 Uhr [Der ÖPNV der Region Hannover im Konflikt zwischen Klimaschutz und Budgetknappheit](#)

- Klaus Geschwinder, Region Hannover, Teamleiter Verkehrsentwicklung und –management

15:15 Uhr [Vorstellung des Netzwerkprojekts: "Aktionsplan Mobilitätsmanagement"](#)

- Matthias Knobloch, ACE Auto Club Europa

15:25 Uhr Diskussion

15:45 Uhr Kaffeepause mit Imbiss

### 10 % mehr Muskelkraft: Radfahren und zu Fuß Gehen

16:15 Uhr [BMU-Projekt zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs: „Zero Emission Mobility“](#)

- Thorben Prenzel, Bundeskoordination ZEM

16:45 Uhr [Kinderfreundliche Straßen – Handlungsspielräume der Richtlinien zum Entwurf von Stadtstraßen](#)

- Dr.-Ing. Reinhold Baier, BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Aachen

17:15 Uhr Diskussion

17:45 Uhr Ende des ersten Seminartages

19:00 Uhr Abendveranstaltung

## Freitag, 21. November 2008

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Leiter Deutsches Institut für Urbanistik

### 10 % weniger Verkehr: Zurück in die Städte

09:00 Uhr [Stadtentwicklungspotenziale innerstädtischer Brachflächen: München auf dem Weg zur kompakten, urbanen und grünen Stadt](#)

- Stefan Reiss-Schmitt, Landeshauptstadt München, Leiter der Stadtentwicklungsplanung

09:30 Uhr [Kosten- und Mobilitätsargumente für ein Leben in der Stadt](#)

- Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche, GGR-Planung Hamburg

10:00 Uhr Diskussion

10:30 Uhr Kaffeepause

### 10 % geringere Kosten: Kosteneffizienz und Finanzierbarkeit

11:00 Uhr [Investitionsrückstand und Investitionsbedarf der Kommunen](#)

- Tilman Bracher, Deutsches Institut für Urbanistik

11:30 Uhr [Mobilität in der sparsamen Stadt – das Beispiel Berlin](#)

- Dr. Friedemann Kunst, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Abteilungsleiter Verkehr

12:00 Uhr Diskussion

### Abschlussvortrag

12:30 Uhr Local action can move the world

- Konrad Otto-Zimmermann, Generalsekretär, ICLEI, Local Governments for Sustainability, Toronto/Freiburg und Generalsekretär, Global Alliance for EcoMobility, Freiburg/Bonn

13:00 Uhr Zusammenfassung und Abschluss

- Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Leiter Deutsches Institut für Urbanistik

13:30 Uhr Ende des Seminars

Lunchbuffet vor Ort